

Am Donnerstag, den 21.3.1996, hätte unser geschätzter Vizekanzler und Außenminister Herr Wolfgang Schüssel in der Aula der Karl-Franzens Universität einen Vortrag halten sollen, in dem es um die Außenhandelsbeziehungen in Europa gegangen wäre. Um gegenüber dem Minister die Trauer über das Ableben der Universität zu bekunden, versammelte sich eine ca. 500 Menschen zählende Trauergemeinde am Vorplatz des Hauptgebäudes. Die Trauergemeinde marschierte ungefähr eine Viertelstunde vor dem erwarteten Eintreffen des Herrn Schüssel unter den Klängen eines Trauermarsches in das Foyer der Universität ein. Ein Teil der Trauernden bildeten auf beiden Aufgängen zur Aula Spaliere. Vor den Eingängen der Aula hatten Sargträger einen schwarzen Sarg deponiert, und außerdem lagen schwarzgekleidete „Leichen“ als Symbol für die tote Bildung am Fußboden.

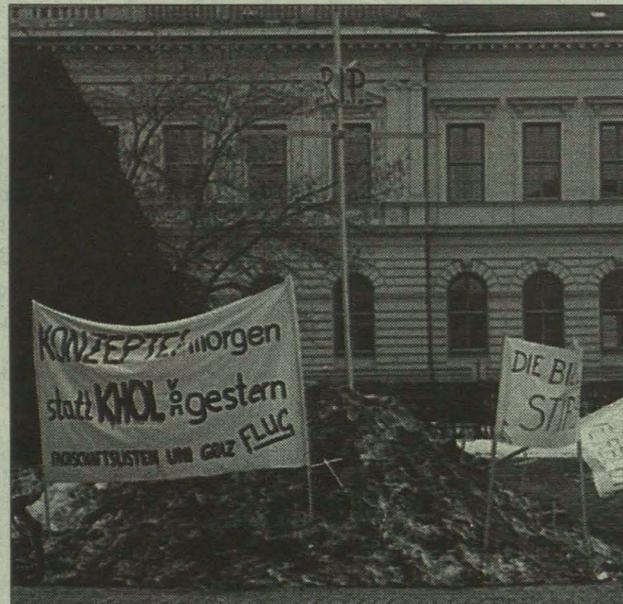
In dieser Form wartete die Trauergemeinde eine halbe bis dreiviertel Stunde auf das Eintreffen unseres Vizekanzlers. Allein, der gute Mann kam nicht. Schließlich sickerte die Meldung durch, daß er Wien gar nicht verlassen hätte, woraufhin sich die anwesenden Studierenden entschlossen, einen Trauerzug zur Parteizentrale der ÖVP am Karmeliterplatz abzuhalten. Kurz vor Erreichen des Paulustors erhielten die AktionsveranstalterInnen, die den Zug mit einer schwarzen Fahne und einem schwarzen Sarg anführten, die Nachricht, daß Herr Schüssel doch in Graz sei und seinen Vortrag im Wall-Gebäude in der Merangasse halte. Der Trauerzug entschloß sich spontan zu einer Kehrtwende und machte sich durch den Stadtpark über die Leonhardstraße auf in Richtung Wall-Gebäude.

Allerdings war Freund Schüssel auch diesmal schneller. Von der Polizei, die unseren Trauermarsch begleitete, informiert, packte Schüssel nach 40 Minuten Anwesenheit seine Sachen und verließ, ohne die Fragen des Publikums abzuwarten, geschweige denn zu beantworten, fluchtartig das Gebäude. Der offizielle Grund für seinen rasanten Aufbruch wa-

Die Hohe Schule trauert...

...und ein Minister ergreift die Flucht

ren erwartete Ausschreitungen. Von meiner Seite aus waren diese Befürchtungen



allerdings völlig unbegründet, da sich der Trauerzug äußerst friedlich verhielt (wie es einem Trauerzug eben gebührt). Schüssels Person hätte zumindest physisch keinen Schaden genommen. Daß ihn unsere Fragen und Argumente bezüglich des Sparpakets psychisch belasten

könnten, halte ich auch für eher unwahrscheinlich. Das einzige, was ich mir eventuell vorstellen könnte, wäre eine Imageverlust des Herrn Ministers gewesen - wenn man davon ausgeht, daß das prinzipiell überhaupt möglich ist.

Der weitere Verlauf des Trauermarsches ist rasch berichtet. Da es wenig Sinn hatte, zum Wall-Gebäude zu gehen, entschlossen wir uns, die Merangasse entlang bis zur Elisabethstraße zu gehen, dort die mitgebrachten Grablichter abzustellen und mitten auf der Kreuzung eine Schweigeminute abzuhalten. Anschließend zerstreute sich die Trauergemeinde und verbrachte wohl den restlichen

Abend damit, sich für die am nächsten Tag stattfindende Großdemo zu stärken.



■ Gabi Burgsteiner

SPRACHAUFENTHALTE IM AUSLAND

Englisch, Französisch, Spanisch und Italienisch - Kurse auf allen Sprachniveaus von 2 Wochen bis zu einem akademischen Jahr. **Gratisflug in die USA bei Buchung eines 12-wöchigen Examens- oder Intensivkurses!**

Bestell' Deine EF Broschüre! TU-Info Graz

EF Internationale Sprachschulen: 22 EF Schulen in 9 Ländern auf 3 Kontinenten

EF Mehrsprachenjahr: 3 Sprachen/3 Länder

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Tel: _____

Geb.datum: _____

Tel: 0222 / 512 14 60

EF Internationale Sprachschulen

Annagasse 3, 1010 Wien
Fax: 0222 / 512 20 76

Bezahlte Anzeige